

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 29. Juni 2023

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Die größte Chance auf Regen ist am Freitag gegeben. Die Verteilung wird wahrscheinlich sehr ungleich ausfallen. In starken Gewittern sind auch hohe Niederschlagsmengen möglich. In der kommenden Woche soll es trocken bleiben. Die Temperaturen werden sich in einem Bereich um die 25°C bewegen.

In den meisten Anlagen hängen die Trauben bereits (BBCH 75). Viele dicht-beerige Sorten (Burgunder) werden in der kommenden Woche bereits kurz vor dem Beginn des Traubenschluss (BBCH 77) stehen. Die Witterung spricht für eine weitere schnelle Rebentwicklung, dies gilt umso mehr, sollte ein kräftiger Regen für Wassernachschub sorgen.



Bild: Beeren ca. Erbsengröße; Trauben gehen in den Hang; WBR 2023

Oidium

Kontrollieren! Kontrollieren! Kontrollieren Sie ihre Anlagen auf Befall mit Oidium. Die schwülwarme Witterung in den Tagen um Fronleichnam und in der vergangenen Woche hat die Ausbreitung des Oidiumpilzes, wie erwartet, stark gefördert. Der starke Anstieg des Blattbefalls in unseren ungespritzten Kontrollparzellen zeigt dies deutlich an. Aber auch in behandelten Parzellen wird immer wieder Befall beobachtet, auch Traubenbefall. Noch sind die Trauben sehr anfällig für Infektionen. Ein stärkerer Befallsaufbau darf nicht geduldet werden, da sonst die Wirksamkeit der Bekämpfungsmaßnahmen stark nachlässt. Deshalb **Kontrollieren, Kontrollieren, Kontrollieren!**

Dehnen Sie daher ihr Spritzabstand nicht zu sehr aus und achten Sie auf optimale Applikation durch z.B. Wechseln der Spritzgasse, Ändern der Fahrtrichtung in den Spritzgassen, Befahren jeder Gasse in Problemfällen.

Im Mehлтаufenster ist bei jeder Behandlung eine andere Wirkstoffgruppe (Kennbuchstabe) einzusetzen. Empfohlene Präparate sind

Präparat	Wirkstoffgruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF	Präparat	Wirkstoffgruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF
Belanty	G	1,0	Dynali	R/G	0,44
Vivando	K	0,18	Prosper Tec	H	0,73
Kusabi	K	0,17	Collis	L/A	0,36

Unter dem zurzeit hohen Befallsdruck empfehlen wir folgende Spritzabstände:

8 Tage bei hoch anfälligen Sorten (z.B. Cabernet div., Portugieser, Acolon,) oder bei vorhandenem Befall, der an vielen Stellen in der Anlage auftritt.

10 bis 12 Tage bei mittel bis gering anfälligen Sorten und befallsfreien Anlagen.

Wurde die vorhergehende Behandlung mit Prosper Tec durchgeführt, sollte der Spritzabstand ca. 8 Tage nicht überschreiten.

Bei bereits verbreitetem Befall in der Anlage ist eine **abstoppende Sonderbehandlung** mit Bicarbonaten und Netzschwefel anzuraten. (Einsatzbedingungen beachten, Rebschutzleitfaden S. 37)

Vitisan 6,67 bis 4,44 kg/10.000 m² LWF plus Netzschwefel z.B. Microthiol WG 3,31 kg/10.000 m² LWF oder z.B. Netzschwefel Stulln 3,13 kg/10.000 m² LWF. Die Zugabe eines Netzmittels z.B. Wetcit 0,1% wird empfohlen. Auch Kumar 2,78 kg/10.000 m² plus Netzschwefel ist möglich. Hier darf kein Netzmittel beigegeben werden, da Kumar bereits formuliert ist.

Um Verbrennungen zu vermeiden, darf die Konzentration von Vitisan bei max. 1,5 kg/100 l Spritzbrühe, die von Kumar bei max. 0,625 kg/100 l Spritzbrühe liegen.

Das Befahren jeder Gasse ist notwendig. Die Wasseraufwandmengen sollten im Bereich von ca. 600 l/ha liegen. Nicht bei Temperaturen über 25 °C und nicht auf feuchte Laubwände (Morgentau) spritzen. Nach spätestens einer Woche muss eine Anschlussbehandlung mit organischen Präparaten erfolgen. Lockere Laubwände und die Entblätterung der Traubenzone sind für eine wirkungsvolle Unterdrückung des Oidiumpilzes unbedingt notwendig. Bicarbonate dürfen nicht mit sauren Blattdüngern oder Bittersalz gemischt werden.

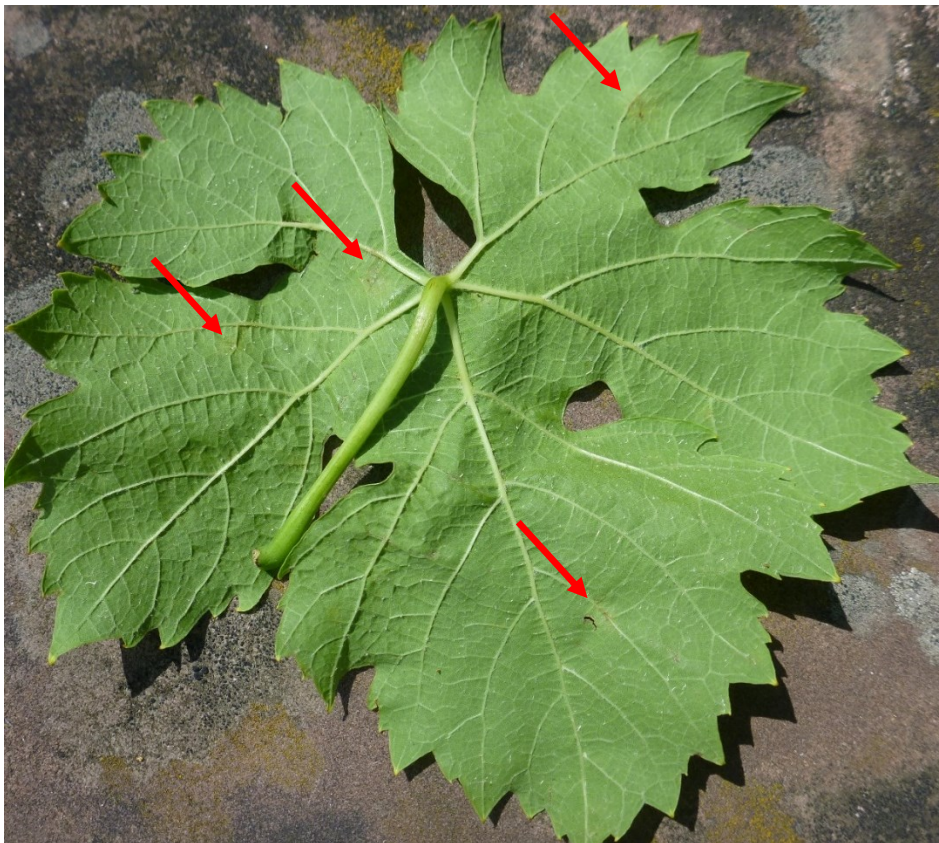


Bild: Erste Befallsstellen von Oidium sind auf der Blattunterseite zu finden, an diesen Stellen sind auf der Blattoberseite manchmal auch unscheinbare leichte Aufhellungen; LWG 2023

Peronospora:

Meist sind Ölflecke nur vereinzelt zu finden. Sollte Regen fallen sind eine Verbreitung der Sporen und neue Infektionen möglich.

In Anlagen **ohne Ölflecke** reichen Kontaktmittel aus z.B.

Delan WG 0,44 kg/10.000m² LWF

Folpan 80 WDG 0,89 kg/10.000m² LWF

Folpan 500 SC 1,33 l/10.000m² LWF

Phosphonate bringen an den Trauben jetzt fast keine Wirkung mehr. Zum Schutz der wachsenden Geiztriebe können Phosphonate mit verringerten Aufwandmengen zugesetzt werden z.B.

Veriphos 1,5 l/10.000 m² LWF oder Phosfik/Fosshield 1,5 l/10.000 m² LWF

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

In Anlagen mit **bereits vorhanden Ölflecken** können auch Mittel mit kurativen oder tiefenwirksamen Wirkstoffen angewendet werden.

Präparat	Wirkstoffgruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF	Präparat	Wirkstoffgruppe	kg bzw. l / 10.000m ² LWF
Ampexio	C,E	0,30	Enervin F	S	je 1,33
Mildicut	F	2,22	Orvego	S,C	0,89
Sanvino	F	0,83	Videryo	F	1,39
Zorvec	T	0,38	Zorvec Zelavin	T	0,18
Vinabel			Flovine		0,89

Beachten Sie das Resistenzmangement und die max. empfohlene Einsatzhäufigkeit bei den Präparaten (Rebschutzleitfaden S. 44).

Botrytis – Behandlung kurz vor Traubenschluss

Weit entwickelte Bestände, die in Kürze mit dem Traubenschluss (v. a. Burgunder) beginnen, können mit einem Botrytizid behandelt werden.

Das Stielgerüst kann kurz vor Traubenschluss letztmalig mit einer Behandlung erreicht werden, um zu verhindern, dass latente Botrytisinfektionen in der Reifezeit bei günstigen Bedingungen ausbrechen können. Da die Reifezeit ziemlich sicher in noch warme Wochen (August/ September) des Jahres fällt, kann sich Botrytis und andere Fäulen bei feuchten Bedingungen in dieser Periode schnell ausbreiten. Eine solche Behandlung als „Versicherung“ ist zu überlegen.

Je nach Sorte (auch Klon) wird das Stadium zu unterschiedlichen Zeitpunkten erreicht. Damit von der Wirkungsdauer der Präparate nichts verschenkt wird, sollten die Anlagen separat, erst bei Erreichen des Stadiums „Traubenschluss“, behandelt werden. Um die notwendige gute Applikationsqualität zu erreichen ist das Befahren jeder Gasse sinnvoll. Mit den Botrytiziden muss nur die Traubenzone behandelt werden. Empfohlene Präparate sind z.B.

Cantus (L) 0,67 kg/10.000 m² LWF
 Kenja (L) 0,83 kg/10.000 m² LWF
 Prolectus (O) 0,67 kg/10.000 m² LWF
 Switch (M/N) 0,53 kg/10.000 m² LWF

Traubenwickler

Der Flug der zweiten Traubenwicklergeneration kann in der ersten Julidekade beginnen. Wechseln Sie daher die Pheromonköder in den Fallen aus und kontrollieren Sie Ihre Fallen spätestens nach der ersten Juliwoche wieder regelmäßig.

Vorbeugung Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen, die in der Reifezeit auftretende Stiellähme, kann bei den zukünftigen Behandlungen der Spritzbrühe ein magnesiumhaltiges Präparat zugesetzt werden, z.B. Bittersalz 3 kg je 100l Spritzbrühe. Eisendünger und Bicarbonate nicht mit Bittersalz mischen!



Abb.: Stadium kurz vor Traubenschluss, Stielgerüst partiell noch zu erkennen

Laubwandfläche bei verschiedenen Gassenbreiten

Zeilenbreite [m]	2,4	2,0	1,8	1,6
Spritzbandhöhe [m]	LWF/ha			
1,2	10.000	12.000	13.333	15.000
1,5	12.500	15.000	16.666	18.750

Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. L/10000m² Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.

Termine:

Die LWG informiert:

Antragstellung BaySL nur noch bis zum 30. Juni 2023 möglich!

Informationen im Dokument im Anhang.

Wettbewerb „Aufgeblüht“

Termin: bis zum 30. Juli 2023

Die Projekte sind einzureichen beim Fränkischen Weinbauverband e.V.

Informationen im Dokument im Anhang.
